



## **Protokoll der Generalversammlung vom 09.06.2022**

---

**Ort:** Alfred Grünwald Saal, Brig, 18.00 Uhr

**Anwesend:** 68 Teilnehmer gemäss Präsenzliste

**Entschuldigungen:**

Alt Ständerat	Daniel Lauber
Alt Kreisforstinspektor	Viktor Bregy
Präsident Walliser Wald	Olivier Turin
Vizepräsident OWW	André Wasmer
Geschäftsführerin OWW	Daniela Oggier-Camenzind
Stadtpräsident Brig	Mathias Bellwald
Burgerschaft Naters	Michael Ruppen
Burgergemeinde Randa	Simon Imboden
Burgergemeinde St. Niklaus	
Burgergemeinde Törbel	
Burgergemeinde Unterbäch	
Burgergemeinde Albinen	Pius Metry
Burgergemeinde Guttet / Feschel	Jörg Kuonen
Burgergemeinde Varen	Manfred Bayard
Forstrevier Simplan Süd	Cedric Schmidhalter
BLS Netz AG	Nicole Viguiet

**Traktanden:**

1. Begrüssung / Präsenzliste / Abgabe der Stimmkarten
2. Genehmigung der Traktandenliste
3. Wahl der Stimmzähler
4. Grussbotschaften
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Bericht Ausbildungskoordinator
7. Bericht Walliser Wald
8. Informationen der Dienststelle für Wald, Natur und Landschaft
9. Jahresrechnung 2021
  - 9.1 Rechnung
  - 9.2 Revisorenbericht
  - 9.3 Genehmigung und Entlastung des Vorstandes
10. Wahlen
  - 10.1 Ergänzungswahlen von 2 Vorstandsmitgliedern
  - 10.2 Wahl Vizepräsidium
  - 10.3 Wahl Mitglied Berufsbildungsfonds

11. Information und Beschlussfassung Waldsenkeprojekt Oberwallis
  - 11.1 Antrag Realisierung Klimaschutzprojekt im Oberwalliser Wald (Beilage Bericht vom 27.04.2022)
  - 11.2 Antrag Kreditbeschluss Finanzierung Klimaschutzprojekt Oberwalliser Wald Fr. 100'000.00
  - 11.3 Antrag Beitritt Verein Wald-Klimaschutz Schweiz (Statuten Art. 17, lit. i)
12. Aktivitäten 2022
13. Mitgliederbeiträge 2022
14. Budget 2022
15. Ehrungen
16. Verschiedenes

## 1. Begrüssung / Präsenzliste / Abgabe der Stimmkarten

Der Präsident Georges Jäger eröffnet nach Abgabe der Stimmkarten mit kleiner Verspätung um 18.12 Uhr die Versammlung und begrüsst die zahlreichen Anwesenden. Er präsentiert die Leitsätze des OWW und stellt den Ablauf der Versammlung vor.

Georges Jäger begrüsst speziell:

- Peter Schmid, Burgerpräsident Brig
- Thomas Troger-Bumann, Direktor WaldSchweiz
- Georges Schmid, Präsident des Schweizerischen Verbandes der Bürgergemeinden und Korporationen
- Adalbert Grand, Präsident Walliser Bürgergemeinden
- Stéphane Sciacca, Vertreter der Dienststelle für Wald, Natur und Landschaft (DWNL)
- Christina Giesch, Direktorin Walliser Wald

Er erwähnt speziell die Entschuldigungen von:

- Daniel Lauber, Alt Ständerat
- Viktor Bregy, Alt Kreisförster
- Olivier Turin, Präsident Walliser Wald
- André Wasmer, Vizepräsident OWW
- Daniela Oggier-Camenzind, Geschäftsführerin OWW

Für die weiteren Entschuldigungen wird auf das Protokoll verwiesen.

## 2. Genehmigung der Traktandenliste

Die Einladung mit den Unterlagen wurde ordnungsgemäss zugestellt. Die Traktandenliste wird genehmigt. Die Versammlung ist somit beschlussfähig. Auch das Protokoll der letzten Generalversammlung wird einstimmig genehmigt und dem Verfasser mit Applaus verdankt.

## 3. Wahl der Stimmzähler

Die vorgeschlagenen Stephanie Gentinetta (Visp) und Christian Borter (Ried-Brig) werden mit Applaus als Stimmzähler bestätigt.

#### 4. Grussbotschaften

Die Grussbotschaften wurden in der Generalversammlung zeitlich verteilt übermittelt, im Protokoll jedoch unter einem Traktandum festgehalten.

##### **Peter Schmid, Präsident Burgerschaft Brig-Glis:**

Er übermittelt die Grüsse der Stadtgemeinde Brig, welche sich entschuldigen lässt. Er dankt, dass man Brig zum Tagungsort ausgewählt hat. Die Ortschaften im Oberwallis werden dank dem Einsatz der Burgerschaften und Waldbewirtschafter durch den Wald geschützt. Auch der Rohstoff Holz ist wichtig für die lokale Wirtschaft und die Energieversorgung. Im Weiteren steht der Wald auch für die Erholung der Bevölkerung zur Verfügung und hat eine grosse Biodiversität. In diesem Sinne soll dem Wald auch Sorge getragen werden.

Präsident Georges Jäger dankt für das gewährte Gastrecht und den spendierten Apéro.

##### **Thomas Troger-Bumann, Direktor WaldSchweiz**

Thomas Troger-Bumann bedankt sich für die Einladung. Als Oberwalliser kommt er immer gerne in seine Heimat. Für ihn sind aktive Verbände sehr wichtig. Seit 2 Jahren arbeitet er im Verband und will mehr Dynamik einbringen. WaldSchweiz ist in sehr vielen Gremien tätig, auch die kantonalen Verbände leisten wichtige Arbeit.

Der Wald funktioniert heute wie ein Kiosk, nur dass alles gratis ist. Der Wald kann nicht nur vom Holz leben, darum muss und soll er wie ein Kiosk funktionieren, d.h. aber, dass die Waldfunktionen in Wert gesetzt werden müssen und fair entschädigt werden. Um das zu erreichen, braucht es kompetente und engagierte Waldeigentümer. Im Oberwallis gehört der Wald fast ausschliesslich der Öffentlichkeit. Engagierten, aber forstlich unerfahrenen Räten wird der Wald dann als Ressort zugewiesen. Deshalb ist eine Instruktion dieser Leute nötig, damit sie mit Behörden und Förstern auf Augenhöhe diskutieren können.

Die Motion Fässler hat Geld für die Waldbewirtschaftung zur Verfügung gestellt. Dieses Geld muss aber auch abgeholt werden. Er appelliert an Stéphane Sciacca als Kantonsvertreter, hier aktiv zu werden.

In den meisten Kantonen werden die Waldeigentümer in Entscheidungsfindungen gut eingebunden. Es gibt aber auch Ausnahmen, wo Kantonsförster wie Könige wirken, auch deshalb benötigt es aktive Interessensvertreter der Waldeigentümer.

Im Jahr 2013 hat WaldSchweiz geschlafen. Während die Sägereibranche bis heute 200 Millionen Franken mit CO<sub>2</sub>-Zertifikatsverkäufen abgeholt hat und in den nächsten Jahren nochmals denselben Betrag abholen wird, hat der Wald nichts erreicht. Hier muss vorwärts gemacht werden. Die Zusammenarbeit auf nationaler Ebene wird nun gesucht, um dies zu ändern. Bis das geklärt ist, dauert es aber noch länger. Darum ist ein Projekt im freiwilligen Zertifikatemarkt für ihn sehr attraktiv und das Produkt gefragt. Das Projekt vom Walliser Wald will ihr Produkt selber verkaufen. Das ist in einem CO<sub>2</sub>-Projekt in Zusammenarbeit mit dem Verein Wald-Klimaschutz Schweiz nicht nötig. Die CO<sub>2</sub>-Zertifizierung ist zeitlich nicht unbegrenzt möglich, im Moment ist das Produkt aber sehr gefragt.

Zudem weist er darauf hin, dass Holz noch vermehrt genutzt werden soll, und die Holzpreise erhöht werden müssen.

Präsident Georges Jäger dankt Thomas Troger-Bumann für seinen engagierten und unermüdeten Einsatz im Verband WaldSchweiz.

**Georges Schmid, Präsident der Schweizerischen Bürgergemeinden und Korporationen**  
Siehe Traktandum 11.

**Adalbert Grand, Präsident der Walliser Burgergemeinden, der Forstkommission Forst Region Leuk und der Burgerschaft Leuk**

Adalbert Grand weist auf die Wichtigkeit der Burgerschaften im Wallis hin. Viele Burgergemeinden leben die Traditionen noch und funktionieren ausgezeichnet. Als Beispiel nennt er eine Burgerversammlung im Val d'Anniviers, welche kürzlich an einem Montagmorgen um 08.00 Uhr durchgeführt wurde und trotzdem ausgezeichnet besucht war. Aus seiner Sicht haben einige Dienstchefs die Funktionen der Burgergemeinden noch nicht begriffen. Im Verfassungsrat muss sichergestellt werden, dass der Rolle der Burgergemeinden im Wallis gebührend Rechnung getragen wird.

Das angedachte Waldsenkeprojekt findet er grundsätzlich gut. Störend findet er aber, dass die Einnahmen zweckgebunden und nicht frei verfügbar sein sollen. Die Waldeigentümer haben die Forstbetriebe erfolgreich aufgebaut und wissen, was zu tun ist. Schon die bisherigen, kantonalen Forstreservefonds hat er als eine Bevormundung angesehen. Diesbezüglich ist in den Verhandlungen zum Vertrag mit dem Verein Wald-Klimaschutz Schweiz besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Zudem sollten aus seiner Sicht die Vertragsentwürfe den Burgergemeinden vor Unterzeichnung zur Stellungnahme zugestellt werden.

Er bedankt sich bei allen Anwesenden und Mitarbeitern der Forstbranche für das Engagement und wünscht einen schönen Abend.

Präsident Georges Jäger bedankt sich seinerseits bei Adalbert Grand für seine engagierte Arbeit zum Wohle der Walliser Burgergemeinden.

**5. Jahresbericht des Präsidenten**

Ein ausführlicher Jahresbericht des Präsidenten ist mit der Einladung bereits zugestellt worden. Präsident Georges Jäger erläutert folgende einzelne wichtige Berichtspunkte des Jahresprogrammes mit einer PowerPoint-Präsentation.

Das Wetter war auch im Jahr 2021 aussergewöhnlich. Verheerende Waldbrände, Trockenheit und Unwetter waren weltweit zu vermelden. In der Schweiz betrug die Schadenssumme 450 Millionen Franken, vor allem infolge Überschwemmungen. In einem durchschnittlichen Jahr wird mit Schäden im Umfang von 300 Millionen Franken gerechnet. Das ist unweigerlich eine Folge, der bereits eingetretenen Klimaveränderung.

Betreffend NFA 4 ist die Tätigkeit der Arbeitsgruppe abgeschlossen. Der Staatsratsentscheid, wie es weitergehen soll, ist noch ausstehend.

Die Öffentlichkeitsarbeit wurde auch im Jahr 2021 gepflegt. Der *Waldhängert* 2021 war interessant und gut besucht. Die interaktive Wanderausstellung von Walliser Wald «Berufe in der Forstwirtschaft» wurde erfolgreich, nach der Corona-Zwangspause, wieder lanciert.

Zum Jahresbericht gibt es keine Fragen. Der Jahresbericht wird mit einem Applaus genehmigt.

**6. Bericht Ausbildungskoordinator**

Jonas Elsig ist seit Juni 2021 im Amt. Im Jahr 2021 haben 8 Lehrlinge die Abschlussprüfung absolviert, 7 haben direkt bestanden. Zwischenzeitlich haben alle Lehrlinge das Diplom erhalten.

Dieses Jahr werden 20 Lehrlinge zur Prüfung antreten. Im Oberwallis sind 27 Lehrlinge in Ausbildung, davon eine Frau. Zudem sind bereits 7 Lehrverträge unterschrieben, um die Lehre ab dem Sommer anzutreten.

Im kommenden Jahr sind 7 Kurse geplant und teils bereits durchgeführt worden. Für 2023 können noch Themenvorschläge für Kurse eingereicht werden. Er dankt auch Christina Giesch und den Revierförstern für die gute Zusammenarbeit und wünscht einen schönen Abend.

## 7. Bericht Walliser Wald

Christina Giesch, Direktorin Walliser Wald, stellt eine Auswahl von wichtigen Projekten von Walliser Wald in der Generalversammlung vor und weist darauf hin, dass ausführlichere Informationen von allen Tätigkeiten auf der Webseite vom Walliser Wald zu finden sind.

Das Projekt für das *Sekundärverarbeitungswerk* (Brettsperrholz), welches mit Lignum Schweiz zusammen erarbeitet worden ist, wurde gestartet, weil in der Schweiz solche Werke fehlen. Das Produkt ist sehr gefragt, vor allem für den Einfamilienhausbau. Die Studie hat gezeigt, dass ein solches Werk rentabel betrieben werden kann, sofern moderne Technologien eingesetzt werden. Für eine Realisierung sind 3 ha Land und Investitionen von rund 26 Millionen Franken notwendig. Ein geeignetes Grundstück wurde im Kanton Waadt, angrenzend an den Kanton Wallis, gefunden. Am Ende der Studie hat sich gezeigt, dass es bereits ein anderes Projekt im Kanton Waadt gibt, daher wird die Entwicklung des anderen Projektes noch abgewartet.

Die *CO2-Projekte* sind verschieden ausgestaltet, aufgeteilt in einem verpflichtenden Markt (Genehmigung durch Bund) und einen freiwilligen Markt. Bis vor kurzem konnte man im Wald nur Projekte für den freiwilligen Markt erarbeiten. Ein Projekt des Sägereiverbandes für den verpflichtenden Markt mit höheren Abgeltungen, welches am Auslaufen war, sollte in Zusammenarbeit mit dem Walliser Wald mit Waldzertifikaten ergänzt werden. Da das bestehende Projekt der Säger nun verlängert wurde, ist ein gemeinschaftliches Projekt nicht mehr möglich. Daher wurde ein Projekt für den freien Markt weiterverfolgt. Hier zahlen Firmen und Private freiwillig für eine CO2-Kompensation. Walliser Wald hat noch ein weiteres Projekt erarbeiten lassen, welches mittels Crowdfunding Mittel generieren soll. Das Ziel ist eine freiwillige, finanzielle Unterstützung an die Waldeigentümer für die Bereitstellung von klimafitten Wäldern. Es soll auch vermehrt Holz genutzt werden. Die Unternehmen werden dazu aufgefordert, diese Waldbewirtschaftung zu unterstützen. Als Gegenleistung soll ein externer Prüfer die Einhaltung der Ziele überwachen und die Unternehmen bekommen ein digitales Zertifikat von Walliser Wald ausgestellt.

*Arbeitsgruppe NFA 4:* Walliser Wald und OWW waren in der Arbeitsgruppe vertreten. Der Expertenbericht empfiehlt, das heutige System bis 2028 beizubehalten, danach soll eine andere Methode eingeführt werden (Entschädigung für Risikoverminderung). Es ist noch offen, ob ein solches System auch wirklich eingeführt wird. Die kantonalen Mittel für die Waldpflege sollen zudem für mehrere Jahre gesprochen werden, d.h. jeweils für eine Programmperiode.

Das kantonale Waldgesetz wird revidiert, aktuell ist das Gesetz beim Grossrat in der 2. Lesung. Walliser Wald konnte folgende, wichtige Anliegen bei der Revision erfolgreich einbringen:

- Die Forstreviergrenzen müssen nicht zwingend gleich wie Gemeindegrenzen sein
- Die Forstreservefonds der Burgergemeinden sollen aufgelöst werden
- Der Kanton / die Gemeinden sollen für Sicherstellung von Schutzfunktion des Waldes verantwortlich sein und nicht die Waldeigentümer
- Die Subventionierung vom Kanton darf bis 98 % der Nettokosten für Schutzwaldpflege betragen (bisher maximal 90%)

## 8. Informationen der Dienststelle für Wald, Natur und Landschaft

Stéphane Sciacca ist Sektionschef Wald bei der Dienststelle und seit 6 Monaten im Amt. Er konnte sich in dieser Zeit einen Einblick in die zahlreichen kantonalen Aufgaben machen. Es ist eine spannende Tätigkeit, welche er mit Freude ausübt. Stéphane Sciacca stellt sich und seine

berufliche Laufbahn vor und bedankt sich, dass er an der GV des OWW teilnehmen kann. Er steht bei Fragen während oder nach der Versammlung gerne zur Verfügung.

Präsident Georges Jäger wünscht Stéphane Sciacca erfolgreiches Wirken in seiner neuen Funktion und hofft auf weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit.

## **9. Jahresrechnung 2021**

### **9.1 Rechnung**

Die Jahresrechnung 2021 ist mit der Einladung zugestellt worden und wird von Georges Jäger nochmals kurz erläutert. Die Jahresrechnung 2021 weist einen Ertrag von Fr. 109'495.65 und einen Aufwand von Fr. 74'168.60 aus, somit beträgt der Gewinn Fr. 35'327.05. Das Eigenkapital beträgt per 31. Dezember 2021 Fr. 242'096.32.

Zur Jahresrechnung 2021 gibt es keine Fragen.

### **9.2 Revisorenbericht**

Der Revisorenbericht wird von Peter Schmid vorgelesen. Die Revisoren Jens Theler und Peter Schmid empfehlen der Versammlung, die Rechnung 2021 zu genehmigen und dem Vorstand Entlastung zu erteilen

### **9.3 Genehmigung und Entlastung des Vorstandes**

Die Jahresrechnung 2021 wird gemäss Antrag der Revisoren einstimmig genehmigt und dem Vorstand und der Geschäftsführerin Entlastung erteilt.

Der Präsident dankt für das ausgesprochene Vertrauen. Er verdankt speziell die Arbeit der Geschäftsführerin und der Revisoren.

## **10. Wahlen**

### **10.1 Ergänzungswahlen von 2 Vorstandsmitgliedern**

Der Vorstand setzt sich aus 9 Mitgliedern zusammen. André Wasmer (Vizepräsident) hat aus beruflichen Gründen demissioniert und eine Stelle war bisher schon vakant.

Benita Ritz (Burgerschaft Brig-Glis) und Moritz Schmid (Burgergemeinde Ausserberg) werden neu für den Vorstand vorgeschlagen und mit Applaus gewählt.

### **10.2 Wahl Vizepräsidium**

Christine Heldner-Ruffiner wird einstimmig zur Vizepräsidentin gewählt.

### **10.3 Wahl Mitglied Berufsbildungsfonds**

Benita Ritz wird einstimmig gewählt, als Vertreterin der Burgergemeinden im Verwaltungsausschuss des forstwirtschaftlichen Berufsbildungsfonds Oberwallis Einsitz zu nehmen.

## **11. Information und Beschlussfassung Waldsenkeprojekt Oberwallis**

Georges Jäger präsentiert allgemeine Informationen über die CO<sub>2</sub>-Speicherung. Die Rechte an der CO<sub>2</sub>-Speicherung im Wald gehören den Waldeigentümern. Diese sollen nun zertifiziert und auf dem freiwilligen Markt verkauft werden. Die Laufzeit für das Projekt beträgt 30 Jahre. Zu dem Thema gab es bereits Informationen an die Revierförster. Am 27. April 2022 wurde in Brig eine Informationsversammlung für die Waldeigentümer durchgeführt, und mit der Einladung zur GV wurde ebenfalls Informationsmaterial zugestellt (inkl. Tabelle bezüglich Verteilung der Mittel im Oberwallis). Falls heute dem Projekt zugestimmt wird, soll dieses erarbeitet werden. Eine mög-

lichst vollständige Teilnahme ist auch aus technischen Gründen erwünscht, da sonst die Aufnahmedaten vom Landesforstinventar (LFI) nicht ausreichen und zusätzliche, teure Feldaufnahmen nötig wären.

Der OWW würde als Trägerverein für die beteiligten Waldeigentümer fungieren. Die Beiträge auf Basis der Waldflächen würden direkt an den OWW ausbezahlt, welcher aber die Beiträge an die einzelnen Forstreviere weiterleitet. Die Forstreviere werden dann die Auszahlungen an die Waldeigentümer vornehmen. Für diese Dienstleistung wird der OWW die anfallenden Selbstkosten berechnen und direkt von der zu verteilenden Summe in Abzug bringen. Für weitere Fragen und zusätzliche Informationen steht Präsident Georges Jäger gerne zur Verfügung.

Georges Schmid informiert, dass die Idee der CO<sub>2</sub>-Zertifizierung bei einem Besuch im Forstbetrieb Bucheggberg entstand, welcher bereits Zertifikate für jährlich Fr. 30'000.00 verkaufte. Es wurde dann von einigen Oberwalliser Burgerschaften eine Studie erarbeitet. Im Rahmen dieser Studie hat der Projektleiter eine Zusammenarbeit in grösserem Massstab empfohlen. Zudem war damals der Verkauf der Zertifikate noch nicht geregelt. Zwischenzeitlich wurde der Verein Wald-Klimaschutz Schweiz gegründet, welcher sich für die Vermarktung der Zertifikate einsetzt. Seither wurden mehrere Waldsenkeprojekte in der Schweiz erfolgreich erarbeitet und sind bereits am Laufen. Das System ist etabliert und funktioniert. Die Zertifikate können auch selber verkauft werden, falls man Käufer findet.

Als Präsident des Verbandes der Schweizerischen Bürgergemeinden und Korporationen weist Georges Schmid noch darauf hin, dass bei der neuen Kantonsverfassung vorgesehen ist, dass die Burgerschaften wieder eigene Verwaltungen / Räte aufstellen müssen. Dazu fehlen aber oft die finanziellen Mittel. Die Gelder vom Projekt könnten hier helfen, dass die Burgerschaften auch künftig eigenständig funktionieren. Er dankt für die Einladung und die engagierte Arbeit des Vorstandes.

Präsident Georges Jäger verdankt die klare Stellungnahme und wünscht Georges Schmid weiterhin viel Kraft für seine Arbeit zum Wohle der Schweizerischen Bürgergemeinden und Korporationen.

Andreas Imstepf (Präsident Zeneggen und verantwortlich für den Energieeinkauf der Lonza) informiert, dass in der Kehrrichtverbrennungsanlage Gamsen neue Investitionen (Kessel) anstehen. Hier wäre ein Ausbau für eine Verbrennung von Holz möglich und es könnte Energie produziert werden. Die Lonza benötigt viel Energie und das Potential von Holz sollte unbedingt genutzt werden. Eine solche Anlage wäre rentabel und wirtschaftlich.

Präsident Georges Jäger ergänzt, dass die Holzenergienutzung wegen des Waldsenkeprojektes weiterhin möglich sei, weil genügend Reserven eingeplant worden seien.

### **11.1 Antrag Realisierung Klimaschutzprojekt im Oberwalliser Wald**

Der Antrag wird mit 48 Ja, 16 Nein und 3 Enthaltungen angenommen.

### **11.2 Antrag Kreditbeschluss Finanzierung Klimaschutzprojekt Oberwalliser Wald Fr. 100'000.00**

Der Antrag wird mit 63 Ja, ohne Gegenstimme und 7 Enthaltungen angenommen.

### **11.3 Antrag Beitritt Verein Wald-Klimaschutz Schweiz (Statuten Art. 17, lit. i)**

Der Antrag für den Vereinsbeitritt wird mit 50 Ja, 12 Nein und 7 Enthaltungen angenommen.

Der Präsident bedankt sich für das ausgesprochene Vertrauen. Die Arbeiten für die Projektierung und das Verfassen des Vertrages werden nun in Angriff genommen und die Einverständnisse der Bürgergemeinden und Korporationen eingeholt.

## 12. Aktivitäten 2022

Präsident Jäger informiert über folgende Aktivitäten, welche für das Jahr 2022 geplant sind:

- Waldsenkeprojekt
- *Waldhängert* 4 am 31.08.2022
- Wertschöpfungskette Holz
- NFA IV

Die Aktivitäten 2022 werden von der Versammlung ohne Einwände zur Kenntnis genommen.

## 13. Mitgliederbeiträge 2022

Gemäss Vorstandsbeschluss schlägt Präsident Georges Jäger vor, die Mitgliederbeiträge nicht zu verändern.

Für die Mitgliederbeiträge der Burgergemeinden werden wie bisher Fr. 1.00/ha Waldfläche vorgeschlagen.

Auch die Beiträge der Forstreviere sollen beibehalten werden, sie bestehen aus einem Grundbeitrag von Fr. 300.00 und Fr. 0.70/ha Waldfläche.

Die Mitgliederbeiträge der Burgergemeinden und die Jahresbeiträge der Forstreviere werden einstimmig genehmigt.

## 14. Budget 2022

Präsident Jäger erläutert das Budget 2022. Der Voranschlag 2022 sieht einen Ertrag von Fr. 108'958.00 und einen Aufwand von Fr. 199'900.00 vor. Somit weist es ein Defizit in der Höhe von Fr. 90'942.00 auf, was mit den bewilligten Projektkosten für das Waldsenkeprojekt zu begründen ist.

Das Budget 2022 wird einstimmig genehmigt.

## 15. Ehrungen

Der Vizepräsident André Wasmer wird verabschiedet. Er ist aus beruflichen Gründen nicht anwesend. Der Präsident dankt ihm für sein langjähriges Engagement. Das Präsent (Holzuhr) wird ihm noch vom Vorstand bei anderer Gelegenheit überreicht.

## 16. Verschiedenes

Präsident Georges Jäger weist die Versammlungsteilnehmer auf den *Waldhängert* vom 31. August 2022 hin.

Er schliesst mit der Botschaft: *Der Wald ist ein Multitalent*. Nur zu oft wird der Wald auf die zwei Funktionen Schutzwirkung und Holzlieferant reduziert. Der Wald leistet aber viel mehr:

Lebensraum, Erholungsraum, Fitness-Studio, Gesundbrunnen, Klimaretter, Naturschützer, Lawinenverhinderer, Gourmet-Restaurant, Steinstopper, Luftfilter, Apotheke, Schattenspender, Wasserspeicher, Spielplatz, Augenweide, Seelentröster, Wasserfilter, Arbeitsplatz...



Für die Sicherstellung der Waldfunktionen müssen aber auch die nötigen personellen und finanziellen Mittel bereitgestellt werden. Die Waldfunktionen müssten auch finanziell abgegolten werden.

Peter Rovina vom Vorstand des OWW verdankt die engagierte Arbeit des Präsidenten. Er erwähnt, dass der Präsident auch die Vorstandssitzungen sehr gut vorbereitet und souverän leitet. Die Versammlungsteilnehmer würdigen dies mit einem kräftigen Applaus.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen und daher kann der Vorsitzende die Versammlung nach knapp 2 Stunden schliessen und im Namen des OWW zum gemütlichen Teil, einem «Walliser Z'Abund», ins Restaurant Du Pont einladen.

Brig, im Juni 2022

Der Präsident OWW

Georges Jäger



Der Protokollführer

Mathias Hutter



